

Haben Steinzeitjäger das Mammut ausgerottet?

Im gefrorenen Boden der Tundra fand man gut erhaltene Kadaver des Mammuts und Tausende von Stoßzähnen.

Nur mit einer List konnten die Steinzeitjäger das Mammut überwältigen: Sie bauten ihm Fallen. Als gute Jäger hatten sie beobachtet, dass die Herden der langhaarigen Elefanten immer dieselben Pfade entlangwanderten. Genau dort hoben sie Erdgruben aus und tarnten sie mit Ästen, Erde und Gras. Waren die wehrhaften Kolosse einmal hineingestürzt, gab es für sie kein Entrinnen.

Wahrscheinlich stellten die Steinzeitmenschen dem Mammut auch mit Treibjagden nach. Trupps von Jägern drängten die Tiere in Sümpfe ab. Oder sie hetzten die Riesen über Steilhänge in den Tod. Doch waren unsere Vorfahren bereits im Stande, das Mammut als Art zu vernichten?

Vor 10 000 Jahren soll der mächtige Elefant ausgestorben sein. Doch die Zahl der Tiere schrumpfte sicher nur allmählich - über Jahrtausende hinweg. Was aber könnte die Ursache dafür gewesen sein? Die Eispanzer, die damals den Norden Europas, Asiens und Amerikas bedeckten, begannen zu schmelzen. Das Klima erwärmte sich. Der Körperschutz des Mammuts gegen die Kälte der Tundra - die fettgepolsterte Haut und das wollige Fell - waren jetzt überflüssig.



Der Dauerfrostboden weichte zu tückischem Morast auf. Riesige Seen bildeten sich. Wo sollte das Mammut jetzt noch Weidegründe finden?

Unsere Vorfahren verehrten und fürchteten das Mammut. Aus seinen Stoßzähnen geschnitzte Figuren und Höhlenzeichnungen beweisen es. Ausgerottet haben sie ihre Lebensgrundlage sicher nicht. Auch die zahlreichen im gefrorenen Boden unversehrt erhalten gebliebenen Mammut-Fossilien sind ein Zeichen dafür.